

Newsletter 09 / 2021

Projekte

Spandauer Ufer - ehemaliges Postgelände



Das Gelände der ehemaligen Post prägte mit seinen leerstehenden Gebäuden über 20 Jahre die zentrale Lage zwischen Spandauer Rathaus, Bahnhof und Havel. Der Abriss des Hauptgebäudes sowie der Pakethalle begann im Jahr 2017. Parallel startete ein städtebauliches Werkstattverfahren zur Entwicklung eines urbanen Quartiers umgeben von Verkehrsachsen und Wasser.

Quelle: Spandauer Ufer GmbH & Co. KG

Das zugehörige Bebauungsplanverfahren wird vom Bezirk 2021 abgeschlossen. Die Baugenehmigung wird voraussichtlich 2022 erteilt werden. Noch im selben Jahr soll dann der Baubeginn erfolgen für das gemischt genutzte Quartier zum Wohnen, zum Arbeiten, zum Einkaufen und für Freizeitaktivitäten.

Im Ergebnis ist ein Gebäudekomplex mit einer Passage, die sich zur Havel hin öffnet, und vier Hochpunkten geplant. Gastronomie, Hotels, Büroflächen, Mietwohnungen, eine Kindertagespflege-Einrichtung, ein Fitnessstudio und diverse Einzelhandelsflächen werden ab 2025 einen attraktiven Ort mit hoher Aufenthaltsqualität bilden. Das neue vielfältige Quartier wird die umliegenden Ortsteile verknüpfen sowie das Zentrum des Bezirks nachhaltig aufwerten.

[» Zum Projekt](#)

Nachhaltige Mobilität



Elektromobilität ist ein wichtiges Element auf dem Weg zu nachhaltiger Mobilität und hat für den Bezirk Spandau einen hohen Stellenwert. Ein erster Schritt in die Zukunft wurde nun mit der Anschaffung von zehn Elektroautos für das Straßen- und Grünflächenamt getan.

Die Finanzierung der zehn Elektroautos erfolgte über ein Förderprogramm der Bundesrepublik mit einem Fördervolumen von 600 T€. Die Fahrzeuge werden über den gesamten Bezirk verteilt und in allen Bereichen eingesetzt, in denen Grünflächen zu pflegen und zu erhalten sind.

[» Zum Projekt mit Kurzvideo](#)

Beteiligung

Öffentliche Diskussion des Spandauer Rahmenkonzepts für die Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern



Für die Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern an Vorhaben des Bezirks Spandau wurde ein Rahmenkonzept entwickelt (s. [Newsletter 07/2021](#)). Es beschreibt Prozesse, anhand derer die landesweiten Leitlinien für Bürger:innenbeteiligung unter Berücksichtigung bestehender Strukturen im Bezirk praktisch umgesetzt werden können.

In einem partizipativen Prozess sind Erfahrungen aus Zivilgesellschaft, Stadtteilkoordination, Politik und Verwaltung in das Konzept eingeflossen, sodass es Perspektiven verschiedener Akteursgruppen berücksichtigt.

Nachdem der Konzeptentwurf zur Kommentierung ausgelegt hatte, fand am 18. August ein öffentlicher Workshop als Video-Konferenz statt, in dem Fragen beantwortet und Anregungen besprochen wurden. Diese bezogen sich unter anderem auf Gestaltungsspielräume durch gesetzliche Vorgaben, die Anregung von Beteiligung über die BVV, die Zusammenarbeit mit dezentralen Stellen und die Bekanntmachung der Anlaufstelle.

Nach einer grafischen Überarbeitung wird das Konzept sowohl auf [spandau.de](#) als auch im Bezirksamt veröffentlicht. Momentan ist die Version von Anfang August auf [meinBerlin](#) einsehbar. Zusammenfassendes Informationsmaterial wird digital und in gedruckter Form verbreitet.

Demnächst

Siemensbahn

Einst in den Jahren 1927-1929 zur Erschließung der Siemens-Fabriken errichtet, wurde die Siemensbahn im Jahr 1980 im Zuge des Reichsbahnerstreiks stillgelegt. Nahezu unberührt verläuft die Trasse mit ihren drei Stationen seitdem durch die Siemensstadt bis nach Gartenfeld.

Lange Zeit erschien eine Reaktivierung aufgrund fehlender Bedarfe unrealistisch. Doch seit der Ankündigung von Siemens, im gleichnamigen Stadtteil in den kommenden Jahren einen innovativen Campus zu realisieren, rückte die Bahntrasse als schneller Verbindungsweg zum Hauptbahnhof wieder in den Fokus.

Nach jetzigem Planungsstand soll die Siemensbahn zum 100-jährigen Jubiläum der erstmaligen Eröffnung, d. h. im Jahr 2029 wieder in Betrieb genommen werden. Darüber hinaus bestehen Überlegungen, die Strecke bis nach Hakenfelde zu verlängern.

[» Zum Projekt Siemensstadt²](#)

Der Newsletter von „Spandau bewegt“ informiert Sie regelmäßig über aktuelle Bauvorhaben und Beteiligungsmöglichkeiten in Spandau.

Zögern Sie auch nicht uns bei weiterführenden Fragen zu kontaktieren.

Impressum

Bezirksamt Spandau von Berlin
Abteilung Bauen, Planen und Gesundheit
Bezirksstadtrat Frank Bewig
Carl-Schurz-Str. 2/6
13597 Berlin
Tel.: 030 / 90279 – 2260
E-Mail: spandau-bewegt@ba-spandau.berlin.de
www.spandau-bewegt.de

